care
Die mit dem CARE-Paket

kiwi
Ein Projekt von care

© CARE/Mike Auerbach

KIWI: „KINDER UND JUGENDLICHE WILLKOMMEN“

Integrationsförderung und interkulturelles Lernen an Grund- & weiterführenden Schulen & anderen Bildungseinrichtungen

KIWI wird gefördert durch:

Europäische Union

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Deutsche Bank Stiftung

KIWI kids wird gefördert durch:

RTL
Wir helfen Kindern

Das Projekt KIWI von CARE richtet sich an Lehr- und Fachkräfte sowie Ehrenamtliche im schulischen Umfeld, die in Internationalen Klassen oder Regelklassen Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationsgeschichte unterrichten. Zudem steht KIWI auch anderen Bildungseinrichtungen offen, die die Integration von zugewanderten Kindern und Jugendlichen fördern.

60

Schulische Integrationsprojekte förderte CARE bislang über das KIWI-Programm mit bis zu 400 Euro pro Schule.

350

Schulen und andere Bildungseinrichtungen erreichte CARE seit Anfang 2016 bundesweit.

1.000

Lehr- und Fachkräfte haben bereits KIWI-Fortbildungen absolviert.

25.000

Jugendliche haben bereits an KIWI-Workshops teilgenommen.

INHALT

KIWI: „Kinder und Jugendliche Willkommen“ **04**
... Ziele und Angebote 04
... Zielgruppen und Bausteine 05

Das KIWI-Handbuch **06**
... Das Modul „Kultur“ 10
... Das Modul „Werte“ 11
... Das Modul „Meine Identität“ 12
... Das Modul „Gewalt und Konflikt“ 13
... Das Modul „Miteinander“ 14
... Das Modul „Meine Zukunft“ 15

So wirkt das Projekt KIWI **16**
... Die KIWI-Strategie 16
... KIWI in a nutshell 17
... Faktoren für erfolgreiche schulische Integration 18
... Evaluierungsergebnisse 21

KIWI kids: Integrationsförderung und interkulturelles Lernen in der Grundschule 23

Das KIWI-Team von CARE
... Die KIWI-Schulcoaches 24
... Das KIWI-Team 25

In dieser Broschüre bezieht sich die männliche Form immer auch auf die weibliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Doppelnennung verzichtet.

©CARE/Kristin-Bässe

©Uli Planz

©CARE

KIWI - UNSERE ZIELGRUPPEN

Lehr- und Fachkräfte, die Kinder oder Jugendliche mit Flucht-/ Migrationsgeschichte unterrichten oder mit Ihnen zusammenarbeiten

Kinder und Jugendliche mit Flucht-/ Migrationsgeschichte

Kinder oder Jugendliche, die sich für die Integration ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler einsetzen möchten

KIWI - UNSERE ZIELE

KULTUR
Wir fördern die Gast- und Willkommenskultur, den interkulturellen Dialog, die Vermittlung zwischen Kulturen und das Verständnis von und den Umgang mit Jugend- und Alltagskultur in Sekundarschulen und anderen Einrichtungen.

INTEGRATION
Wir stärken die Integrationskompetenzen und fördern den Ausbau von Integrationspotentialen von Schulen und anderen Einrichtungen und erleichtern sowie beschleunigen die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Flucht-/ Migrationsgeschichte.

WERTE
Wir vermitteln Grundwerte, vermitteln zwischen Wertesystemen und fördern eine gemeinsame Wertebasis. Wir hinterfragen stereotype Rollenbilder und unterstützen die Vermeidung von Diskriminierungen. Wir vermitteln Fähigkeiten zur gewaltfreien Bewältigung von Konflikten.

INITIATIVE
Wir motivieren und befähigen Jugendliche, für ihre Interessen einzutreten und eigene Initiativen und Projekte zu initiieren.

KIWI - UNSER ANGEBOT

Handbuch mit 150 praxiserprobten Workshops und Übungen zu Themen wie Kultur und Wertebildung, Geschlechterrollen, Teilhabe oder berufliche Zukunft

Fortbildungen für Lehr- und Fachkräfte aus Bildung und Sozialarbeit, die mit Kindern und Jugendlichen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte arbeiten

Prozessbegleitung an der Schule oder Einrichtung durch unsere Schulcoaches (nach Bedarf)

Förderprogramm für schulische Integrationsprojekte von und für Kinder und Jugendliche mit bis zu 400 Euro

KIWI - UNSERE GRUNDSÄTZE

- Die Teilnahme an dem Projekt KIWI ist für Schulen und soziale Einrichtungen kostenfrei
- Wir betonen Stärken und Gemeinsamkeiten – nicht Defizite und Unterschiede
- Wir schaffen Erfolgserlebnisse für Kinder und Jugendliche
- Integration heißt für uns Inklusion, nicht Anpassung
- Die KIWI-Themen gehen alle an – egal, welcher Herkunft und Religion
- Alle können mitmachen: Lehrkräfte und Sozialarbeitende, Kinder und Jugendliche, Eltern und Ehrenamtliche

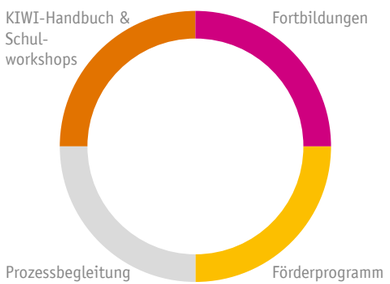
KIWI - DIE BAUSTEINE

Handbuch und Schulworkshops zur interkulturellen Kommunikation, Wertebildung, Geschlechterrollen und Identitätsentwicklung, Gewaltprävention, Teilhabe und beruflichen Zukunft

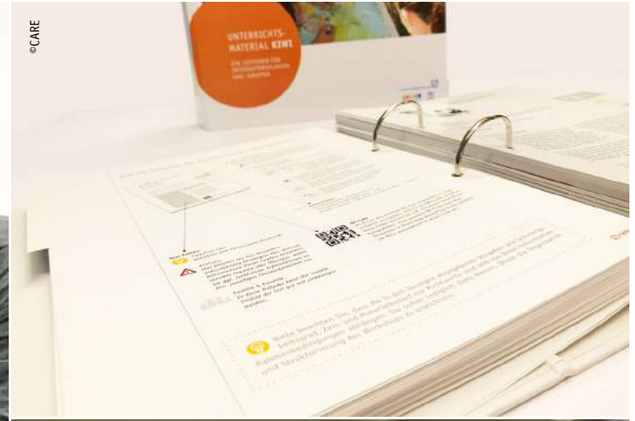
Fortbildungsprogramm für Lehr- und Fachkräfte zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Flucht-/ Migrationsgeschichte

Förderprogramm für schulische Integrationsprojekte von und für Kinder und Jugendliche mit bis zu 400 Euro

Prozessbegleitung in Form der Begleitung der Schulen bei der Umsetzung, Durchführung von Schulworkshops und Beratung der Kinder und Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung ihrer Schülerprojekte



©Uli Planz



©CARE

©CARE

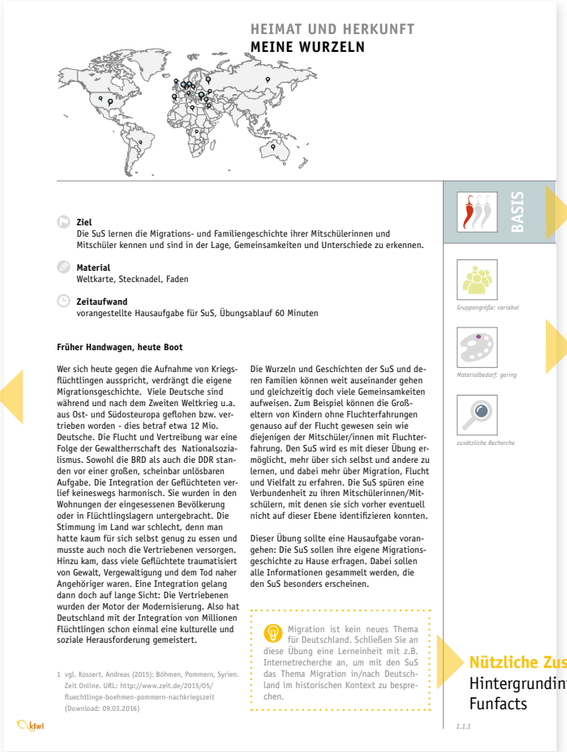
KIWI - DAS HANDBUCH

Das KIWI-Handbuch umfasst neben Fachbeiträgen zu Traumata, Migration, Kultur, Kinderrechten etc. sechs Module mit 150 Übungen und Workshops.

Fachliche & didaktische Einführung	Einführung in die Arbeit mit dem Handbuch, Konzeption und Rolle der Lehrkraft, Fluchtursachen und Herkunftsregionen, Flucht & Trauma – Umgang mit Traumasymptomen im Schulalltag, Ausländer- & Asylrecht
Kultur	Heimat und Herkunft, Willkommenskultur, Hierarchie und Status, Schulkultur, Familie und Freundschaft, Jugendkultur, Rituale und Konventionen
Werte & Rechte	Grundwerte, Freiheits- und Gleichheitsrechte, Religionsfreiheit, Respekt und Toleranz, Extremismus
Meine Identität	Stereotype, Rollenmodelle, männliche vs. weibliche Identität, Umgang mit Gefühlen, Erste Liebe bzw. Beziehungen, Privatheit und Intimität
Gewalt & Konflikt	Formen von Gewalt (körperliche Gewalt, psychische Gewalt, Mobbing), Umgang mit Aggressionen, Gewaltvermeidung, Eskalation/ Deeskalation, Folgen von Gewalt (Sanktionen, Schuld, Traumata)
Miteinander	Mitbestimmung innerhalb & außerhalb der Schule, die eigenen Interessen erkennen und formulieren, Veränderungen herbeiführen, Unterstützung und Hilfe, Projektplanung
Meine Zukunft	Bildungslandschaft Deutschland, eigene Stärken & Interessen, Arbeit & Beruf, mein Traumjob, Bewerbungsverfahren
Kennenlernspiele, Warm-ups und Reflektionsmethoden	Kennenlern-, Auswertungs- und Reflexionsübungen
Anhang	Texte in leichter Sprache

KIWI - DAS HANDBUCH

Ein kleiner Einblick in das KIWI-Handbuch: Die Übung „meine Wurzeln“ aus dem Modul „Kultur“.



HEIMAT UND HERKUNFT

MEINE WURZELN

BASIS

Ziel
Die SuS lernen die Migrations- und Familiengeschichte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler kennen und sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen.

Material
Weltkarte, Stecknadel, Faden

Zeitaufwand
vorangestellte Hausaufgabe für SuS, Übungsablauf 60 Minuten

Gruppengröße: variabel

Materialbedarf: gering

zusätzliche Recherche

Früher Handwagen, heute Boot

Wer sich heute gegen die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen ausspricht, verdrängt die eigene Migrationsgeschichte. Viele Deutsche sind während und nach dem Zweiten Weltkrieg u.a. aus Ost- und Südosteuropa geflohen bzw. vertrieben worden - dies betraf etwa 12 Mio. Deutsche. Die Flucht und Vertreibung war eine Folge der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus. Sowohl die BRD als auch die DDR standen vor einer großen, scheinbar unlösbaren Aufgabe. Die Integration der Geflüchteten verlief keineswegs harmonisch. Sie wurden in den Wohnungen der eingesessenen Bevölkerung oder in Flüchtlingslagern untergebracht. Die Stimmung im Land war schlecht, denn man hatte kaum für sich selbst genug zu essen und musste auch noch die Vertriebenen versorgen. Hinzu kam, dass viele Geflüchtete traumatisiert von Gewalt, Vergewaltigung und dem Tod naher Angehöriger waren. Eine Integration gelang dann doch auf lange Sicht: Die Vertriebenen wurden der Motor der Modernisierung. Also hat Deutschland mit der Integration von Millionen Flüchtlingen schon einmal eine kulturelle und soziale Herausforderung gemeistert.

Die Wurzeln und Geschichten der SuS und deren Familien können weit auseinander gehen und gleichzeitig doch viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Zum Beispiel können die Großeltern von Kindern ohne Fluchterfahrungen genauso auf der Flucht gewesen sein wie diejenigen der Mitschüler/innen mit Fluchterfahrung. Den SuS wird es mit dieser Übung ermöglicht, mehr über sich selbst und andere zu lernen, und dabei mehr über Migration, Flucht und Vielfalt zu erfahren. Die SuS spüren eine Verbundenheit zu ihren Mitschülerinnen/Mitschülern, mit denen sie sich vorher eventuell nicht auf dieser Ebene identifizieren konnten.

Dieser Übung sollte eine Hausaufgabe vorangehen: Die SuS sollen ihre eigene Migrationsgeschichte zu Hause erfragen. Dabei sollen alle Informationen gesammelt werden, die den SuS besonders erscheinen.

Migration ist kein neues Thema für Deutschland. Schließen Sie an diese Übung eine Lerneinheit mit z.B. Internetrecherche an, um mit den SuS das Thema Migration in/nach Deutschland im historischen Kontext zu besprechen.

1 vgl. Kossert, Andreas (2015): Böhmen, Pommern, Syrien. Zeit Online. URL: http://www.zeit.de/2015/05/fluechtlinge-boehmen-pommern-nachkriegszeit (Download: 09.03.2016)

kiwi

1.1.1

Beschreibung
Hintergrundinformationen und Beschreibung der Zusammenhänge

Schwierigkeitsgrad
Die Chilischoten symbolisieren den Schwierigkeitsgrad bzw. die Komplexität der Aufgabe.

Übungseigenschaften
- Gruppengröße
- Materialbedarf
- Zusätzliche Recherche erforderlich
- Internetzugang erforderlich
- Unterstützung empfohlen

Nützliche Zusatzinformationen
Hintergrundinformationen oder Funfacts

Info

Das KIWI-Handbuch ist für teilnehmende Schulen und Einrichtungen kostenlos und kann als Download per Mail bestellt werden unter kiwi@care.de.

„Am Anfang ist bei den geflüchteten Jugendlichen ein eher verschlossenes Verhalten erkennbar gewesen, je nach Erfahrungen und Persönlichkeit. Ich habe jedoch die Erfahrung gemacht, je mehr man zu Themen wie Kultur, Heimat etc., wie die KIWI-Themen, arbeitet, desto mehr Offenheit entsteht und ein Wachstumsprozess setzt ein.“

Lehrkraft Gymnasium, BaWü

Lernziele im Modul „Kultur“

Die Kinder und Jugendlichen erkennen die Bedeutung von Herkunft und Migrationsumständen für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und sind in der Lage, diese im alltäglichen Kontakt mit anderen Jugendlichen zu reflektieren und aufeinander zuzugehen.

Die Kinder und Jugendlichen erkennen die Rolle und Bedeutung von Vorbildern und anderen Orientierung gebenden Personen und Institutionen im eigenen Umfeld (Familie, Freundeskreis, Lehrer etc.) und sind in der Lage, die daraus resultierenden Möglichkeiten und Grenzen für das eigene Handeln zu reflektieren und zu akzeptieren.

Die Kinder und Jugendlichen erkennen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf jugendliche Lebenswelten und sind in der Lage, diese miteinander in Beziehung zu setzen - sie gewinnen so an Verhaltenssicherheit in den peergroups ihrer Gastgesellschaft und ihrer neuen Heimat.

THEMENBEISPIELE “KULTUR”

Heimat und Herkunft, Willkommenskultur, Hierarchie und Status, Schulkultur, Familie und Freundschaft, Jugendkultur, Rituale und Konventionen

Lernziele im Modul „Werte“

Die Kinder und Jugendlichen erkennen die Bedeutung von Grundwerten und universellen Rechten.

Die Kinder und Jugendlichen sind in der Lage, aus Grundwerten und Universalrechten Folgen und Konsequenzen für ihren Alltag und das Zusammenleben abzuleiten und ihre Rechte einzufordern.

Die Kinder und Jugendlichen sind in der Lage, stereotype und vorverurteilende Äußerungen und Verhaltensweisen zu erkennen und zu benennen.

Die Kinder und Jugendlichen erkennen die Einstellungs- und Handlungsleitende, sowie Orientierung gebende Funktion von Religion(en) und Glaube und sind in der Lage, von den eigenen Konzepten abweichende Vorstellungen zu reflektieren.

THEMENBEISPIELE “WERTE”

Grundwerte, Freiheits- und Gleichheitsrechte, Religionsfreiheit, Respekt und Toleranz, Extremismus

„Durch KIWI ist mir nochmal ganz bewusst geworden, dass Dialog und Empathiefähigkeit mit den geflüchteten Jugendlichen ganz wichtig ist. Und mit der neuen Einstellung und diesem Bewusstsein wieder in die tägliche Arbeit zu gehen, war irgendwie ein Schlüsselmoment, da sich viele Probleme gelöst haben, viele Knoten sind geplatzt - das fand ich sehr gewinnbringend“

Lehrkraft Gymnasium, BaWü

©CARE/Kristin Bässe

„Ich habe neu gelernt, was die Mädchen in meiner Klasse für Gefühle haben.“

Schüler Realschule, NRW

...

„Ich habe festgestellt, dass Eigenschaften nicht auf das Geschlecht reduziert werden dürfen.“

Schüler Realschule, NRW

Lernziele im Modul „Meine Identität“

Die Kinder und Jugendlichen erkennen gesellschaftliche Konzepte von Geschlecht und Identität, deren Implikationen für alltägliches Handeln und sind in der Lage, Abweichungen von der „Norm“ zu reflektieren.

Die Kinder und Jugendlichen lernen, eigene und fremde Emotionen sowie Bedürfnisse insbesondere in Bezug auf das eigene bzw. das andere Geschlecht zu erkennen und zu reflektieren.

THEMENBEISPIELE “MEINE IDENTITÄT”

Stereotype (“typisch Jungs”/”typisch Mädchen”), Rolemodels, meine männliche/weibliche Seite, Umgang mit Gefühlen, Erste Liebe/Beziehungen, Privatheit und Intimität

Lernziele im Modul „Gewalt & Konflikt“

Die Kinder und Jugendlichen sind in der Lage, verschiedene Formen von (Alltags-) Gewalt zu erkennen und zu benennen.

Die Kinder und Jugendlichen entwickeln Strategien zum gewaltfreien Umgang mit Aggressionen und lernen Instrumente zur Vermeidung von Gewalt kennen und können diese anwenden.

Die Kinder und Jugendlichen erkennen die Rolle von Sanktionen, sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren und ein Gerechtigkeitsempfinden zu entwickeln.

Die Kinder und Jugendlichen sind in der Lage, Täter- und Opferperspektiven einzunehmen und die Folgen von Gewaltanwendung/ und -erfahrung zu erkennen.

Die Kinder und Jugendlichen lernen den achtsamen Umgang untereinander, insbesondere gegenüber Kindern und Jugendlichen mit Flucht- oder Gewalterfahrung.

THEMENBEISPIELE “GEWALT & KONFLIKT”

Formen von Gewalt (körperliche Gewalt, psychische Gewalt, Mobbing), Umgang mit Aggressionen, Gewaltvermeidung, Eskalation/ Deeskalation, Folgen von Gewalt (Sanktionen, Schuld, Traumata)

©CARE/Jens Mennicke

„Ich fand den Mehrwert des KIWI-Projektes sehr hoch. Ich finde, dass es eine ganz große Bereicherung ist. Ich habe mit meiner Klasse vor einiger Zeit ein Deeskalationstraining gemacht, und da hat der Trainer gesagt, dass meine Klasse besonders sensibilisiert ist. Und ich bin mir ganz sicher, dass es auch daher rührt, dass ich mit den Jugendlichen Projekte von KIWI gemacht habe.“

Lehrkraft Realschule, NRW

„Kiwi hat den Geflüchteten das Gefühl gegeben, da kümmert sich mal Jemand richtig um mich und hört mir zu. Außerdem waren die Workshops auch eine Ablenkung von dem teilweise frustrierenden Schulalltag. Die Schüler konnten erfahren wie es sich anfühlt, etwas zu schaffen und waren sehr stolz.“

Lehrkraft Berufskolleg, NRW

Lernziele im Modul „Miteinander“

Die Kinder und Jugendlichen lernen die eigenen Mitgestaltungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Schulumfeldes kennen und sind in der Lage, diese einzeln oder gemeinsam mit anderen wahrzunehmen.

Die Kinder und Jugendlichen kennen wesentliche Institutionen und Personen innerhalb und außerhalb der Schule, welche Hilfestellung bei der Wahrnehmung eigener Interessen anbieten.

Die Kinder und Jugendlichen sind in der Lage, ein eigenes Vorhaben oder Projekt in der Gruppe zu planen und umzusetzen.

THEMENBEISPIELE “MITEINANDER”

Mitbestimmung in der Schule/außerhalb der Schule, die eigenen Interessen erkennen und formulieren, Veränderungen herbeiführen, Unterstützung und Hilfe, Projektplanung

Lernziele im Modul „Meine Zukunft“

Die Kinder und Jugendlichen kennen die eigenen Stärken und Potentiale und erkennen Möglichkeiten und Strategien, diese weiterzuentwickeln und auszubauen.

Die Jugendlichen kennen wesentliche Institutionen und Personen, die Hilfestellung bei der Berufsfindung und der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsstellen bieten.

Die Jugendlichen kennen wesentliche Berufsfelder, die ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechen.

Die Jugendlichen kennen die wesentlichen Standards und Konventionen der Berufsfindung und Bewerbung.

THEMENBEISPIELE “MEINE ZUKUNFT”

Bildungslandschaft Deutschland, meine Stärken, Arbeit & Beruf, mein Traumjob, wie bewerbe ich mich?

„Das KIWI Projekt hat einen besonderen Mehrwert. Ich konnte 9 Jugendliche bereits in ein dreiwöchiges Schulpraktikum vermitteln. An diesem Erfolg ist das CARE-Projekt eindeutig beteiligt. Auch für die weitere Schullaufbahn kann ich die Jugendlichen nun gezielt auf Berufskollegs vermitteln.“

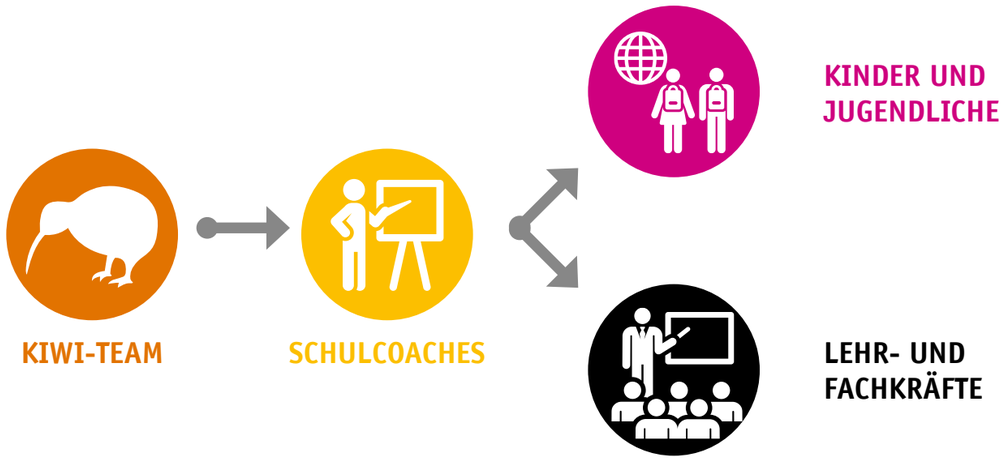
Lehrkraft Gesamtschule, NRW

DIE KIWI-STRATEGIE

Vorbild für das KIWI-Projekt ist die Young Men Initiative (YMI), die CARE seit mehr als 10 Jahren erfolgreich in mehreren Ländern des Balkans umsetzt. Im YMI Projekt lernen die Jugendlichen, Geschlechterstereotype zu hinterfragen und Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Info:
youngmeninitiative.net

KIWI: KURZ UND KNAPP AUF DEN PUNKT GEBRACHT
HOHE REICHWEITE ÜBER DEN TRAIN-THE-TRAINER ANSATZ



FAKTOREN FÜR ERFOLGREICHE SCHULISCHE INTEGRATION

1. Zugang zu Qualifizierung ermöglichen
2. Schule als sicheren Ort gestalten
3. Stärken statt Schwächen betonen, Erfolgserlebnisse schaffen
4. Peerlearning nutzen – in alle Richtungen
5. Netzwerke bilden, Unterstützung einfordern und in Anspruch nehmen
6. Die Ressourcen der Geflüchteten fördern und nutzen
7. Räume für Begegnung schaffen
8. Integration als ganzheitliche schulische Aufgabe angehen

„Das Thema Freundschaft fand ich interessant, weil ich gelernt habe, dass es bei Freundschaft auch viel um gegenseitige Erwartungen geht.“

Schüler Gymnasium, NRW

„Der Einsatz des KIWI Teams war in jeder Hinsicht sehr hilfreich und vor allem sehr professionell. Mit viel Verständnis für die Zielgruppe und passenden Übungen konnte die Gruppe zu guten Ergebnissen geführt werden“

Lehrkraft Gesamtschule, NRW

KIWI - EVALUIERUNGSERGEBNISSE (STAND JUNI 2018)

Bundesweit mehr als 1.000 erreichte Lehrkräfte & Multiplikatoren von rund 350 Schulen und anderen Bildungseinrichtungen

88% Prozent der Teilnehmenden bewerteten die KIWI-Fortbildung mit „sehr gut“ oder „gut“.

83% der Teilnehmenden gaben an, dass die Schwerpunktsetzung ihren Erwartungen entsprach.

86% der Teilnehmenden bewerteten die Fortbildungsinhalte als gut umsetzbar für Schulen.

88% der Teilnehmenden bewerteten die Trainer/ Schulcoaches als kompetent und erfahren.

93% der Teilnehmer gaben an, die Inhalte und Methoden in der Praxis anwenden zu können.

Die KIWI-Fortbildungen wurden bisher von den Teilnehmenden durchschnittlich mit **1,6** (nach Schulnoten) bewertet.

„Es war toll, dass der Unterricht so gestaltet war, dass wir aktiv mitmachen konnten und nach unserer Meinung gefragt wurde.“

Schüler Gesamtschule, NRW

„Ich habe festgestellt, dass Eigenschaften nicht auf das Geschlecht reduziert werden dürfen.“

Schüler Realschule, NRW

„Trinas und Ahmads Geschichte hat gezeigt, wie man sich fühlt, wenn man in ein anderes Land kommt.“

Schüler Realschule, NRW

KIWI kids

Im August 2018 startete KIWI kids für die Grundschule. KIWI kids wird als Pilotprojekt zunächst hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen, Saarland & Bayern umgesetzt.

KIWI kids folgt dem bewährten KIWI-Ansatz mit methodisch-didaktischen Materialien, Schulworkshops, Fortbildungsveranstaltungen, Prozessbegleitung und der Förderung von Schülerprojekten. Anstelle des KIWI-Handbuchs kommt die KIWI kids-Box mit Spielen und Übungen zu Themen wie Heimat, Freundschaft und Familie zum Einsatz.

Das Begleitheft unterstützt die Lehrkräfte in der schulischen Umsetzung. Die Methoden und Inhalte orientieren sich an den Kompetenzen der Kinder und stärken deren Klassengemeinschaft, Selbstbewusstsein sowie die Selbstwirksamkeit.

Info und Kontakt:
kiwi@care.de
care.de/kiwi

KIWI kids wird gefördert durch: RTL Wir helfen Kindern

©Uli Planz

Die KIWI-Schulcoaches

KIWI wird bundesweit von unserem Schulcoach-Team umgesetzt. Die Schulcoaches verfügen über langjährige Erfahrung und Expertise aus dem globalen und interkulturellen Lernen, der politischen Bildung, der Gewaltprävention, der Anti-Rassismusarbeit oder dem aktiven Schuldienst. Einige unserer Schulcoaches verfügen über eine eigene Flucht-/ Migrationsgeschichte.

THOMAS KNOLL
Projektleitung
knoll@care.de

LEONIE KUTZ
Referentin
kutz@care.de

LEAH HANRATHS
Referentin
hanraths@care.de

MONA MINAS
Referentin
minas@care.de

AHMAD ALZIEDAN
Auszubildender
alziedan@care.de

RANI DHUPIA
Assistentin
dhupia@care.de

HELEN COUTELLE
Assistentin
coutelle@care.de

BENOIT LIVROZET
Assistent
livrozet@care.de

Das KIWI-Team

CARE Deutschland
Siemensstraße 17
53121 Bonn

Telefon 0228 - 97563 - 875
Fax 0228 - 97563 - 53
Email kiwi@care.de
www.care.de/kiwi

©CARE/Leonie Kutz

©CARE

„Ich glaube durch die intensive Beschäftigung […] wurde das Selbstbewusstsein einzelner gestärkt. Auch der Blick auf sich selbst und Fragen wie, „Wer bin ich überhaupt" und „Wo will ich hin?", wurden durch die Unterstützung von KIWI […] beantwortet."

Lehrkraft Berufskolleg,
NRW

CARE Deutschland
KIWI - Kinder und Jugendliche Willkommen
Siemensstraße 17
53121 Bonn
Telefon 0228 - 97563 - 875
Fax 0228 - 97563 - 53
Email kiwi@care.de
www.care.de/kiwi

Stand: Oktober 2018

Projektleitung: Thomas Knoll
Redaktion: Leonie Kutz, Thomas Knoll
Gestaltung: Rani Dhupia
Druck: www.kalinski.media

Ihre Hilfe kommt an!
IBAN: DE93 3705 0198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33XXX
online: www.care.de/spenden

Papier: Gedruckt auf FSC-Papier, das aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern stammt.

Das CARE-Projekt KIWI wird gefördert durch:

Europäische Union

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Deutsche Bank Stiftung

Das CARE-Projekt KIWI kids wird gefördert durch:

RTL
Wir helfen Kindern